



# Paracelsus News

Klinik Scheidegg



Auf dem Festakt überreichte Bürgermeister Ulrich Pfanner (re.) Paracelsus-Gesellschafter Dr. med. Manfred Georg Krukemeyer eine Schale mit dem Scheidegger Wappen.

## Festakt zum Jubiläum

**Scheidegg.** Am 17. Oktober feierte die Paracelsus-Klinik ihre 30-jährige Zugehörigkeit zu den Paracelsus-Kliniken.

Die Paracelsus-Klinik Scheidegg war 1972 als Kurklinik »Sonnenalm« für Tumornachsorge eröffnet worden. 1987 übernahmen dann die Paracelsus-Kliniken als privater Krankenhausträger die Rehaklinik. Seit dieser Zeit ist sie konsequent zu einer Postakut- und Rehabilitationsfachklinik mit dem Schwerpunkt Gynäkologie weiterentwickelt worden. Internistische Onkologie, Psychoonkologie und eine breite Palette von Therapien gehören heute zu dem Leistungsangebot der Klinik.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums unter der Leitung der Paracelsus-Kliniken veranstaltete die Klinik am 17. Oktober einen Festakt. Vertreter aus Politik und Wirtschaft, von Kostenträgern und Kliniken sowie niedergelassene Ärzte feierten dieses Ereignis zusammen mit der Konzernführung aus Osnabrück, der Klinikleitung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Patientinnen und Patienten.

Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Paracelsus-Kliniken, Dr. med. Manfred Georg Krukemeyer, eröffnete den Festakt und betonte in seiner Rede, er habe »großen Respekt davor, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

»Ich habe großen Respekt davor, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier täglich leisten.« Dr. Manfred Georg Krukemeyer

ter hier täglich leisten«. Dafür bedankte er sich herzlich bei allen.

Grußreden hielten auch der Erste Bürgermeister der Marktgemeinde Scheidegg, Ulrich Pfanner, sowie der leitende Arzt der Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung (ARGE), Dr. Dieter Berger, als Vertreter des federführenden Kostenträgers. Beide hoben in ihren Reden die hohe Qualität der Rehabilitation an der Klinik hervor.

Der Festakt beinhaltete auch Fachvorträge. So referierte Chefarzt Dr. Holger G. Hass über »Die onkologische Rehabilitation in Zeiten der Molekularmedizin und Epigenetik«. Besonders stolz ist die Klinik, zwei bedeutende Wissenschaftler für Vorträge gewonnen zu haben: Priv.-Doz. Dr. Freerk Baumann von der Uniklinik Köln sprach über die große Bedeutung von Sport bei Krebserkrankungen und stellte aktuelle Daten und Therapiekonzepte vor. Prof. Dr. phil. Dipl. Psych. Corinna

Bergelt von der Uniklinik Hamburg-Eppendorf referierte im Anschluss über »Die Bedeutung der Medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation in der Onkologie«.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen nicht zu kurz: Im Anschluss an den offiziellen Festakt gab es für das Klinikteam ebenfalls ein kleines Fest, da sie tagsüber in den normalen Klinikbetrieb eingebunden waren.

### Editorial

Martin Schömig  
Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Scheidegg



### Sehr geehrte Damen und Herren,

nun bin ich fast fünf Monate hier an Bord der Paracelsus-Klinik Scheidegg. Zeit, ein erstes Fazit ziehen. Zunächst freut es mich, dass ich bereits nach drei Monaten zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Konzernleitung und externen Partnerinnen und Partnern unsere 30-jährige Zugehörigkeit zu den Paracelsus-Kliniken mit einem Festakt feiern durfte. Es war ein gelungenes Fest, zu dem viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen haben. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich bei allen.

Überhaupt bin ich hier auf ein sehr gutes, eingespieltes und motiviertes Team gestoßen. Natürlich gibt es Themen, in die ich mich mit meinem Team ganz neu eindenken musste. Und obwohl die zwischenzeitliche Vakanz sehr gut überbrückt wurde, habe ich das Gefühl, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun froh sind, wieder ein festes Leitungsteam zu haben. Ich selbst fühle mich hier sehr gut angekommen und freue mich auf eine langfristige Zusammenarbeit.

Neben dem Rückblick auf unseren Festakt in dem nebenstehenden Beitrag informieren wir Sie in dieser Paracelsus-News auf Seite 2 auch darüber, dass das FOCUS-Magazin der Klinik erneut das Siegel »Top-Rehaklinik 2018« verliehen hat – was uns alle in Scheidegg natürlich sehr freut.

Mit herzlichen Grüßen

## Personalia



**Prof. Dr. rer. pol. h.c. Herbert Rebscher**

Der ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der DAK-Gesundheit ist zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Paracelsus-Kliniken gewählt worden. Er ist auch Inhaber des Instituts für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung. Außerdem lehrt er als Professor für Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth.

### Kristin Hofmann

Die Fachärztin für Gynäkologie ist seit Sommer im Arztdienst der Paracelsus-Klinik Scheidegg tätig. Frühere Stationen waren die Rehaklinik Bavaria in Kreischka sowie das Städtische Krankenhaus in Dresden-Friedrichstadt.



**Florian Vollmer**

Der ausgebildete Koch ist von dem externen Küchen dienstleister in das hauseigene

Küchenteam der Paracelsus-Klinik Scheidegg gewechselt.



**Annette Moll**

Frau Moll arbeitet – ebenso wie

**Martina Salger** – seit September

als Pflegekraft in der Paracelsus-Klinik Scheidegg.



**Petra Lischke**

Seit Oktober verstärkt Frau Lischke das Team der Hauswirtschaft an der

Paracelsus-Klinik Scheidegg und hat hier die Leitung von Susanne Witte übernommen.



**Sabine Marek**

Seit September arbeitet Frau Marek im Patientenmanagement der Paracelsus-

Klinik Scheidegg, wo sie sich u.a. um den Empfang, Reservierungen und die Bettendisposition kümmert.

# Eine der besten in Deutschland

**Qualität.** Die Paracelsus-Klinik Scheidegg ist mit dem FOCUS-Siegel als »Top-Rehaklinik 2018« im Bereich Onkologie ausgezeichnet worden.

Die Rehakliniken der Paracelsus-Kliniken gehören zu den besten in Deutschland. Das zeigt sich einmal mehr in der jüngsten Vergabe der FOCUS-Siegel. Für ihre besonderen Leistungen in der medizinischen Rehabilitation haben sieben Paracelsus-Kliniken von der Redaktion Gesundheit des Nachrichtenmagazins die Auszeichnung »Top-Rehaklinik 2018« erhalten – darunter auch und wie schon im Vorjahr die Paracelsus-Klinik Scheidegg.

Nach der Premiere im vergangenen Jahr hat das Nachrichtenmagazin in der Reihe FOCUS-Gesundheit zum zweiten Mal die besten Rehakliniken Deutschlands gekürt und Betroffenen damit eine wichtige Entscheidungshilfe gegeben. Das Nachrichtenmagazin genießt für seine unabhängigen Untersuchungen im Gesundheitssektor einen guten Ruf. Kliniken, die das Siegel führen dürfen, zeichnen sich aus durch hervorragende fachliche Kompetenz und pflegerische Betreuung. Auch überweisende Ärzte

und Krankenhäuser können Empfehlungen abgeben.

Neben der Scheidegger Fachklinik haben sechs weitere Paracelsus-Kliniken das begehrte Siegel erhalten: So sind Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Paracelsus-Wittekindklinik in Bad Essen besonders gut aufgehoben. Die ebenfalls dort ansässige Paracelsus-Berghofklinik gilt als Top-Klinik im Bereich der Rehabilitation bei Suchterkrankungen. Ausgezeichnet wurden auch die Paracelsus-Klinik Am Schillergarten Bad Elster (Orthopädie und Onkologie), die Paracelsus-Harz-Klinik in Bad Suderode (Herz- und Krebserkrankungen) und zwei Häuser aus Bad Gandersheim: die Paracelsus-Roswitha-Klinik (Psyche) sowie die Paracelsus-Klinik am See (Onkologie). Ein Jahr lang dürfen die Kliniken nun das Siegel führen. Es erscheint auch im »Handbuch Reha- und Vorsorgeeinrichtungen«.

Für Tobias Brockmann, Geschäftsbereichsleiter Rehabilitation bei den Paracelsus-Kliniken, ist das exzel-



lente Abschneiden der Kliniken des Unternehmens vor allem ein Verdienst der engagierten Mitarbeiter: »Qualitativ hochwertige und motivierte Arbeit sind ausschlaggebend für unseren Erfolg. Mein besonderer Dank gilt all den Mitarbeitern, die durch ihren Einsatz einen wesentlichen Beitrag dazu leisten.«

# Medizinische Geräte für Afrika

**Guter Zweck.** Die Paracelsus-Klinik Scheidegg unterstützt über den Verein »Von Herz zu Herz« ein Krankenhaus in Tansania.

Die Paracelsus-Klinik Scheidegg hat nicht mehr benötigte, jedoch voll funktionsfähige medizinische Geräte, darunter ein mobiles EKG-Gerät, einen Defibrillator, ein Folienschweißgerät sowie weitere Produkte, an den Verein »Von Herz zu Herz« aus Kempten gespendet. Organisiert wurde die Übergabe vonseiten der Klinik von Mitarbeiterin Claudia Hailer. Der Verein hilft Not leidenden Menschen weltweit. Die Geräte aus Scheidegg gehen an das Kabanga Hospital in Tansania. Das Krankenhaus befindet sich in der Region Kigoma, eine der ärmsten Regionen des Landes. Es ist der einzige medizinische Hoffnungsschimmer für die Menschen in dieser großflächigen Region.

Im Verein »Von Herz zu Herz« haben sich einige Gleichgesinnte zu-

sammengefunden. Aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen, die sie auf Reisen nach Afrika gesammelt haben, wurden sie motiviert und bestärkt, anderen Menschen zu hel-

fen. Der Verein garantiert, dass die Spenden zu 100 Prozent bei den Menschen ankommen. Auch alle Hilfstransporte werden bis vor Ort persönlich begleitet.



Bei der Übergabe (v.li.): Verwaltungsdirektor Martin Schömig, Claudia Hailer, Pflegedienstleiterin Regina Kleiner, Chefarzt Dr. Holger G. Hass sowie Martin Fackler und Bernhard Settele von dem Verein »Von Herz zu Herz«.

# Medizin verstehen

**Kommunikation.** Die Paracelsus-Kliniken geben jetzt thematische Patientenmagazine heraus. In der ersten Ausgabe geht es um die Behandlung von Schmerzen.

Seit fast fünf Jahrzehnten haben die Paracelsus-Kliniken tagtäglich mit Schmerzen zu tun. In den Akut- und Rehakliniken sowie in den Gesundheitszentren werden sie so behandelt, dass die Patientinnen und Patienten ihr Leben wieder unbeschwert(er) genießen können. Die Mitte November erschienene erste Ausgabe des neuen Paracelsus-Magazins stellt die hohe und vielfältige Schmerzexpertise in der Klinikgruppe vor. So lernen die Leser die erfolgreichen multimodalen Therapieprogramme bei chronischen Schmerzen kennen, werden über das neuartige Verfahren der Neuro-

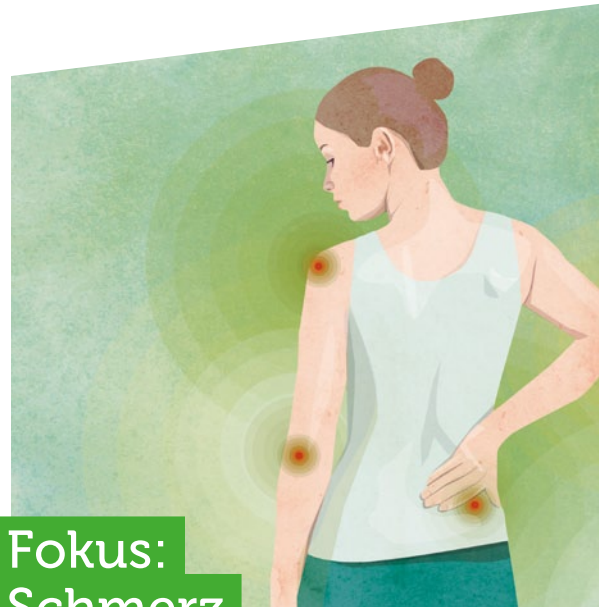
modulation informiert und erfahren, wie ein schmerzarmes Krankenhaus funktioniert. Sie können nachlesen, warum der Rücken und der Kopf so schmerzempfindlich sind und wie eine Operation an einer Wirbelsäule abläuft. Da all das verständlich geschrieben ist, macht das Magazin auf 60 Seiten Betroffene und Interessierte zu Expertinnen und Experten des Schmerzes.

Die Ausgabe »Fokus: Schmerz« ist ab sofort in den Paracelsus-Kliniken erhältlich. Im neuen Jahr werden weitere thematische Patientenmagazine erscheinen. Denn Medizin zu verstehen, fördert die Gesundheit.

## Paracelsus

Das Magazin der  
Paracelsus-Kliniken

#01



### Fokus: Schmerz

**Problemzonen**  
Hilfe bei Rücken-, Nerven-,  
Kopf- und Gelenkschmerzen

**Multimodal**  
Wie die Paracelsus-Kliniken  
chronische Schmerzen lindern

**Akutmedizin**  
So funktioniert das  
schmerzarme Krankenhaus

# Hygiene: Voraussetzung für Gesundheit

**Konzernzentrale.** Priv.-Doz. Dr. med. habil. Johannes F. Hallauer ist neuer Leiter des Zentralinstituts für Krankenhaushygiene der Paracelsus-Kliniken. Eines seiner Vorhaben: Standardisierungen voranzutreiben.



Geschäftsführer Gero Skowronek (li.) begrüßt Priv.-Doz. Dr. med. habil. Johannes F. Hallauer.

»Hygiene«, sagt Priv.-Doz. Dr. med. habil. Johannes F. Hallauer, »ist Medizin im Großen«. Denn seine Fachdisziplin sei die Voraussetzung für das Entstehen und Bewahren von Gesundheit. »Und das ist eine ärztliche Aufgabe.« Seit Oktober ist der Facharzt und Wissenschaftler neuer Leiter des Zentralinstituts für Hygiene bei den Paracelsus-Kliniken.

Nach Promotion und Facharztprüfung ging er zunächst als »Referatsleiter für Hygiene und Seuchenhygiene« in das Bundesgesundheitsministerium nach Bonn. Als die Weltgesundheitsorga-

nisation (WHO) 1992 im Regionalbüro für Europa einen Fachmann suchte, um internationale Programme gegen Aids zu entwickeln, zögerte er nicht lange, zumal sein Dienstsitz dann für lange Zeit Kopenhagen war. Die nächste Station war die Charité in Berlin (1998-2005). Dort widmete er sich der Gesundheitssystemforschung und entwickelte unter anderem das »Weißbuch Demenz«. Und noch ein letztes Mal trieb es ihn in eine Behörde: In Schwerin wurde er »Abteilungsleiter Gesundheit« in der Regierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die Gegend blieb, der Arbeitgeber nicht: Die vergangenen sechs Jahre war er Ärztlicher Direktor und Leiter des Instituts für Hygiene am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum in Neubrandenburg. Und nun die Paracelsus-Kliniken.

»Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Dass eine Gruppe wie die Paracelsus-Kliniken ein eigenes Hygiene-Institut etabliert hat, ist keine Selbstverständlichkeit. Die Aufgaben sind vielfältig und von großer Bedeutung für Patienten und Mitarbeiter aus Krankenhäusern und Rehakliniken.« Einen Akzent will Priv.-Doz. Dr. Hallauer auf die einheitliche Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen. Denn die Anforderungen an Krankenhaushygiene werden immer breiter und detaillierter. Wird die Erfüllung von Anforderungen zunehmend gesetzlich vorgeschrieben, will er mit seinem Team selbstver-

ständig jedem Vergleich standhalten. Denn der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA), aber auch die Kostenträger legen immer mehr Wert auf das Thema Hygiene. »Wir wollen die Standardisierung innerhalb der Gruppe weiter vorantreiben, sehr zeitnah neueste Ergebnisse an die hygienebeauftragten Ärztinnen und Ärzte und Pflegekräfte kommunizieren und gemeinsam dafür sorgen, dass Infektionen vermieden bzw. so schnell wie möglich eingedämmt werden.«

## Hintergrund

Das 2015 gegründete Zentralinstitut für Krankenhaushygiene koordiniert als übergeordnete Instanz die Hygienemaßnahmen der Akut- und Rehakliniken sowie der ambulanten Einrichtungen unter dem Dach des Paracelsus-Konzerns. Neben dem Sitz des Zentralinstituts in Osna-brück gibt es zwei von Regionalhygienikerinnen geleitete Außenstellen: Dr. Katharina Hendrich betreut mit dem Standort Reichenbach die Region Ost, Priv.-Doz. Dr. Karolin Graf mit dem Standort Hannover-Langenhagen die Einrichtungen in der Region Nord. Mit der Einrichtung des Zentralinstituts für Krankenhaushygiene haben die Paracelsus-Kliniken auch auf Forderungen der Politik reagiert und damit eine Vorreiterrolle übernommen.

# »Auf Erfolgskurs halten«

**Nachgefragt.** Seit dem Sommer ist Martin Schömig Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik Scheidegg. Hier spricht er über seine Pläne.



»Verlässlichkeit und Offenheit«: Auch sein Bauchgefühl hat Martin Schömig nach Scheidegg gebracht.

**Herr Schömig, Sie waren zuletzt Geschäftsführer einer Psychosomatischen Reha-Klinik für Suchterkrankungen. Warum haben Sie sich für den Wechsel an die Paracelsus-Klinik Scheidegg entschieden?**

Auf der einen Seite haben die Rahmenbedingungen gepasst, also die Aufgabe, das Unternehmen und seine Struktur sowie die vertraglichen Aspekte. Auf der anderen Seite – und das ist mir sehr wichtig – stand ein sehr gutes Bauchgefühl, sowohl bei den Gesprächen in Osnabrück als auch hier in Scheidegg. Ich spürte sofort eine Verlässlichkeit und Offenheit. In einem Führungsteam muss die Chemie stimmen. Diesen Eindruck hatte ich, nachdem ich unseren Chefarzt Dr. Holger G. Hass bei meinem Termin hier in Scheidegg kennenlernen durfte.

**Auf welche Besonderheiten sind Sie hier an der Klinik gestoßen?**

Die erste Herausforderung, was auch erste Priorität hatte, war natürlich meine Integration in ein bestehendes Team. Darüber hinaus bin ich hier in der Klinik wirklich auf eine Besonderheit gestoßen: Über alle Berufsgruppen hinweg gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit. Es gibt keine Berührungspunkte, man arbeitet wirklich interdisziplinär zusammen.

**Was ist Ihnen bei Ihrer Tätigkeit besonders wichtig?**

Verlässlichkeit ist für mich ein großes und wichtiges Thema. Jeder muss sich auf jeden verlassen können. Wichtig ist für mich aber auch eine

»Ich bin hier auf eine Besonderheit gestoßen: Über alle Berufsgruppen hinweg gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit.«

gute Kommunikation und Vertrauen. Außerdem möchte ich das eigenverantwortliche Arbeiten fördern, eine gewisse Autonomie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen. Dies hat positive Aspekte, bedeutet natürlich aber auch, dass jeder einzelne mehr Verantwortung bei seiner Tätigkeit übernimmt. Das ist nicht immer bequem, dessen bin ich mir bewusst.

**Welche Projekte stehen für das kommende Jahr bei Ihnen ganz oben auf der Agenda?**

Wir werden im Haus weiter Renovierungen und Modernisierungen durchführen, z.B. in den Patientenzimmern. Dies ist wichtig, um weiterhin bei der Ausstattung auf einem guten Level zu bleiben. Mein oberstes Ziel ist es, die hohe Auslastung zu sichern und weiterhin wirtschaftlich gute Ergebnisse zu erzielen. Darüber hinaus möchte ich zusammen mit unserem Chefarzt die Klinik konzeptionell weiterentwickeln und verschiedene Abläufe optimieren, intern und zusammen mit externen Partnern.

**Welche Ziele haben Sie für das kommende Jahr, beruflich und privat?**

Beruflich ist es mein Ziel, die Klinik weiter auf Erfolgskurs zu halten. Persönlich gesehen möchte ich hier mit meiner Familie im Allgäu richtig ankommen. Ich möchte wirklich langfristig hier bleiben. Und vielleicht ergibt sich dann auch die Gelegenheit, dass ich wieder meinem Hobby nachgehen kann: zusammen mit anderen Musik zu machen.

## Weitere Jubilare

**Personal.** Cornelia Fradl, Mitarbeiterin in der Physikalischen Therapie, hat ihr 25-jähriges Dienstjubiläum an der Paracelsus-Klinik Scheidegg gefeiert. Ihr »Zehnjähriges« hatten Teresa Zabieglinski aus dem Ärztlichen Dienst und Margit Nußbaumer, die im Arztschreibdienst tätig ist. Die Klinikleitung bedankte sich bei allen drei für die langjährige Zusammenarbeit. Die lange Betriebszugehörigkeit so vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus ist auch ein Beleg dafür, dass es um die Zusammenarbeit und das Miteinander in der Klinik gut bestellt ist.

## Frisch gestrichen

**Renovierung.** Die Modernisierung der Paracelsus-Klinik Scheidegg schreitet weiter voran: Im Bereich der Sporttherapie sind die Flure neu gestrichen worden. Außerdem wurden die Teppiche erneuert. Punkte im Bodenbelag, die im für die Paracelsus-Kliniken typischen Grün gehalten sind, frischt die Optik in diesem Bereich auf. Neue Bilder an den Wänden tragen zum freundlichen Gesamtbild bei.



Paracelsus-grüne Punkte im Teppich: der renovierte Bereich der Sporttherapie.

## Save the date

### Selbsthilfegruppen

Die nächste Tagung für Leiterinnen und Leiter von Selbsthilfegruppen findet vom 4. bis zum 6. Januar 2018 in der Paracelsus-Klinik Scheidegg statt.

### Sozialdienste

Die nächste Fortbildungstagung für Sozialdienste und andere Partner, die mit Reha-Anträgen zu tun haben, findet am 19. April 2018 in der Paracelsus-Klinik Scheidegg statt.

## Impressum

**Herausgeber** Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA · Sedanstraße 109 · 49076 Osnabrück · [www.paracelsus-kliniken.de](http://www.paracelsus-kliniken.de)

**Verantwortlich** Simone Hoffmann (Direktorin Marketing und Kommunikation) · T 0541 6692-121 · [info@paracelsus-kliniken.de](mailto:info@paracelsus-kliniken.de)

**Regionale Redaktion** Paracelsus-Klinik Scheidegg · Kurstraße 5 · 88175 Scheidegg · Swenja Gruhn · T 08381 501-242 · [swenja.gruhn@paracelsus-kliniken.de](mailto:swenja.gruhn@paracelsus-kliniken.de)

**Texte, Redaktion und Realisierung** Christian Sälzer